

Mit Kindern über Homosexualität kommunizieren

Beitrag von „neleabels“ vom 4. Januar 2015 21:12

Zitat von Claudius

Wie stellst Du dir das konkret vor? Abschaffung der Meinungs- und Versammlungsfreiheit für religiöse Menschen?

Das stelle ich mir konkret so vor, dass religiöse Vereinigungen den gleichen Status wie andere Interessensgruppen haben. Gerade in Deutschland haben wir da das ganz hervorragende Instrument des Vereinsrechts! Ich hätte überhaupt nichts dagegen, wenn der Staat auch kirchlichen Initiativen die Vorzüge der Gemeinnützigkeit zukommen ließe, wenn sie die notwendigen Bedingungen erfüllen. Selbstverständlich genießen religiöse Gruppierungen in einem solchen Szenario genau die gleichen freiheitlichen Rechte wie alle anderen Interessensgruppierungen unter dem Schirm eines pluralistischen Staates - inklusive der Meinungsfreiheit oder der Freiheit sich nach eigenen Regeln in eigenen Räumlichkeiten frei zu versammeln und seinen Riten nachzugehen. Oder meinetwegen in der Öffentlichkeit nach dem Versammlungsrecht! Natürlich hieße das dann aber auch, dass die gleichen Gesetze für alle gelten - die homophoben Sondergesetze würden dann nicht mehr so ohne weiteres funktionieren, und ob die Entlassung wegen Wiederverheiratung dann nicht doch eine sittenwidrige Regelung im Arbeitsvertrag wäre, müsste man sehen.

Wie kommt ihr Christenmenschen eigentlich immer auf die Idee, dass ihr irgendwie "verfolgt" werdet, bloß, weil man sich offen gegen eure unverschämten Sonderprivilegien ausspricht?

Nele